



Anja Sander brachte Nikolaus und Ruprecht mit Winfried Grefers Kutsche sicher vom Wesel-Datteln-Kanal zum Parkplatz Törkentreck. Etwa 1500 Besucher begleiteten das Gespann auf dem Weg über die Haus-Gahlen-Straße und Kirchstraße. RN-FOTO: SCHEFFLER

## Ein himmlisches Gespann

Gahlener Heimatverein veranstaltete am Samstag den 46. Nikolauszug

GAHLEN. „Ihr habt euch mächtig ins Zeug gelegt; Gahlen ist ein Aushängeschild“, bescheinigte Bürgermeister Mike Rexforth am Samstagabend dem Gahlener Heimatverein, der zum 46. Mal einen Nikolauszug im Lippedorf veranstaltete, an dem sich etwa 1500 Besucher beteiligten.

Rexforth war nicht der Einzige, der in diesem Jahr den Weg von Gahlen-Nord aus über den Kanal ins Lippedorf gefunden hatte. Und auch sehr viele Östricher machten 41 Jahre nach der kommunalen Neuordnung keinen Hehl daraus, dass es sie nach wie vor zur „Mutter Gahlen“ zieht. Vor der malerischen Kulisse der Dorfmühle, vor der ein riesiger beleuchteter Weihnachtsbaum stand, und vor der beleuchteten Insel im Mühlenteich versammelten

sich am späten Samstagnachmittag zahlreiche Kinder, von denen einige mit bunten Laternen gekommen waren. Manche Eltern dieser Kinder waren vor viereinhalb Jahrzehnten selbst schon mit von der Partie, als 1971 unter Leitung des damals amtierenden Heimatvereins-Vorsitzenden Gustav Ruloff erstmals Gahlener Kinder dem Kutscher Ernst Benninghoff ins Aap folgten, um das Gespann am Wesel-Datteln-Kanal in Empfang zu nehmen. Die „Erlener Jäger“ und der Löschzug Gahlen begleiteten nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Jürgen Höchst große und kleine singende Zugteilnehmer durch die Haus-Gahlen-Straße zur Kanalbrücke, wo bereits zahlreiche Kinder mit ihren Eltern warteten und wenig später Nikolaus und Ruprecht mit einem festlich

geschmückten Boot des Wasser- und Schifffahrtsamtes Duisburg-Meiderich erschienen und von Jürgen Höchst und von Bürgermeister Mike Rexforth begrüßt wurden. Steffi Palm und Ellen Großblotekamp sorgten als Fackelträgerinnen dafür, dass Nikolaus und Ruprecht sicher vom Kanalufer aus zur Kanalbrücke gelangen konnten.

### Ängstliche Blicke

Auf dem Weg über die Kanalbrücke zur Kutsche drückte Nikolaus Gerhard Becks, der sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Nikolaus feierte, zahlreichen – bisweilen ängstlich dreinschauenden – Kindern die kleinen Hände. Sein schwarzer Geselle Uli Waarlo hielt sich vornehm zurück, um kein Kind zu erschrecken.

Der von Jörg Remmers geleitete Männergesangverein

Gahlen-Dorf und Pfarrer Christian Hilbricht begrüßten das himmlische Gespann am Feuerwehrgerätehaus. Nach dem musikalischen Ständchen des Gesangvereins und der erstmals bei einem Nikolauszug auftretenden Ventilhorngruppe der Gahlener Jagdhornbläser gab es vom Nikolaus Lob für die recht gut erzogenen Gahlener Kinder.

Im Gerätehaus konnten die Kinder wenig später 500 prall gefüllte Tüten in Empfang nehmen.

Auf die Erwachsenen warteten auf dem Parkplatz Törkentreck ein paar Stände des Heimatvereins Gahlen mit wärmenden Speisen und Getränken. Mehrere HV-Arbeitsgruppen stellten ihre Arbeiten aus. Die „Erlener Jäger“ unterhielten die Gäste mit weihnachtlichen Klängen.

Helmut Scheffler